Ressort: News

Hausbesuch für ein ganzes Dorf

Welttag des Sehens

Bensheim, 18.10.2020, 17:54 Uhr

GDN - Mindestens eine Milliarde Menschen lebt mit einer Sehbeeinträchtigung - unnötigerweise. Denn ein Großteil aller Sehbehinderungen könnte verhindert oder geheilt werden. Wer jedoch in einer abgeschiedenen Region in einem Entwicklungsland lebt und arm ist, wird meistens vergessen.

Das gilt auch in Bezug auf die augenmedizinische Versorgung: Die wenigen Ärzte sind viel zu weit weg. Zum Welttag des Sehens zeigte die Christoffel-Blindenmission (CBM) und das Deutsche Komitee zur Verhütung von Blindheit (DKVB) Lösungen für dieses Problem auf: Beide Organisationen unterstützen Krankenhäuser und Außeneinsätze in Entwicklungsländern. Einen Außeneinsatz kann man sich als Hausbesuch für ein ganzes Dorf vorstellen. Dabei fahren lokale Projekt-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in abgelegene Regionen und untersuchen die Menschen vor Ort. So erhalten auch diejenigen Hilfe, die sonst außen vor bleiben würden.
Früh handeln, weltweit Augenlicht retten

Der vierjährige Tasha z.b. profitierte von einem solchen Außeneinsatz. Der Junge aus Kamerun hatte Grauen Star und konnte fast nichts sehen. Wenn die anderen Kinder spielten, blieb er ausgeschlossen. Auch seine Zukunft war ungewiss. Wer sehen kann, hat bessere Chancen zur Schule zu gehen und später auch Geld zu verdienen. Deshalb organisieren Mitarbeiter des CBM-geförderten Augenkrankenhauses Mbingo Baptist Hospital regelmäßig Außeneinsätze. Das ist für Kinder wie Tasha oftmals die einzige Chance, rechtzeitig behandelt zu werden. Denn nur wenn der Graue Star früh genug entdeckt und operiert wird, lernt ihr Gehirn noch zu sehen.

Tasha hatte Glück: Kurz nach der Untersuchung wurde er in das Augenkrankenhaus überwiesen und dort operiert. Die CBM und das DKVB unterstützen solche Außeneinsätze, um Kindern und Erwachsenen zu helfen, bevor es zu spät ist. Sie behalten die Zukunft derer im Auge, die sonst wahrscheinlich vergessen würden.
“Die Zukunft im Auge behalten“ ist auch das Motto der diesjährigen Wochen des Sehens. Die Aufklärungskampagne findet bundesweit statt. Ziel ist es, auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Lage blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen.

Getragen wird sie von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Berufsverband der Augenärzte, dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf sowie der PRO RETINA Deutschland. Unterstützt wird sie zudem von der Aktion Mensch und von ZEISS.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-123349/hausbesuch-fuer-ein-ganzes-dorf.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen/Tanja Plenk

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen/Tanja Plenk

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619